

**14627/AB XXIV. GP**

Eingelangt am 24.07.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Inneres

## Anfragebeantwortung

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer

Parlament

1017 Wien

GZ: BMI-LR2220/0611-II/BK/3.4/2013

Wien, am . Juli 2012

Die Abgeordneten zum Nationalrat Bucher, Ing. Westenthaler, Kollegin und Kollegen haben am 24. Mai 2013 unter der Zahl 14927/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Aufgriffe illegaler Zuwanderer“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Anzahl der aufgegriffenen, illegal in Österreich aufhältigen Personen				
2010	2011	2012	Jänner bis Mai 2013	
16.727	21.232	24.375		10.111

**Zu Frage 2:**

Anzahl der auf Flughäfen aufgegriffenen, illegal in Österreich aufhältigen Personen				
Flughafen	2010	2011	2012	Jänner bis Mai 2013
Schwechat	476	565	516	127
Salzburg	3	13	24	17

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Innsbruck	14	0	9	14
Graz-Thalerhof	1	5	7	0
Linz	4	0	2	0
Klagenfurt	0	0	0	0

**Zu Frage 3:**

Anzahl der bei Grenzkontrollen (auf Flughäfen) aufgegriffenen, illegal in Österreich aufhältigen Personen				
Flughafen	2010	2011	2012	Jänner bis Mai 2013
Schwechat	476	565	516	127
Salzburg	3	18	24	17
Innsbruck	14	0	9	14
Graz-Thalerhof	1	5	7	0
Linz	4	0	2	0
Klagenfurt	0	0	0	0

**Zu den Fragen 4 und 5:**

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Von einer Beantwortung dieser Fragen, die eine anfragebezogene, retrospektive manuelle Auswertung aller entsprechenden Akten bei allen Polizeiinspektionen in Österreich bedingen würde, wird auf Grund des exorbitanten Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden Ressourcenbindung, Abstand genommen.

**Zu Frage 6:**

Anzahl der in Begleitung von Schleppern aufgegriffenen, illegal in Österreich aufhältigen Personen				
2010	2011	2012	Jänner bis Mai 2013	
528	663	671	285	

**Zu Frage 7:**

Meinungen und Einschätzungen sind nicht Gegenstand des parlamentarischen Interpellationsrechtes.